

# Litauische Rundschau

Preis Einzeln. 50 Pf.

Einzig deutsche Tageszeitung in Litauen.  
Organ der Partei der Deutschen Litauens!

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.  
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.  
Telegrammadresse: Litru Kaunas.  
Postcheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.  
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.  
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 95.

Kowno, Mittwoch 18. Mai 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags. Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen für 1 Monat — 10 M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.  
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 3 Mark. an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50. PL Stellensuche, Stellenangebote & Familiennachrichten 2 Mark. Preisänderungen behält sich die Redaktion vor.

## Ein Jahr Steigiamasis Seimas. 1920 — 15. Mai — 1921.

Vor wenigen Monaten feierten wir das dreijährige Bestehen des litauischen Staates, heute konnten wir auf das einjährige Bestehen des Steigiamasis Seimas zurückblicken. Es hat sich wenig geändert in der Zwischenzeit. Noch immer bewegen wir uns in den engen Grenzen unseres durch einen übermächtigen Feind geschmäleren Landes, noch immer steht er auf unserem Grund und Boden, bewaffnet bis an die Zähne, fährt Panzerautos und Tanks auf — wahrscheinlich um uns zu erschrecken; noch immer hält er das Herz unseres Landes, unsere alte Hauptstadt Wilna, in seinen Händen. Wir haben uns inzwischen, um unseren Friedenswillen zu beweisen, als erste an den Verhandlungstisch gesetzt. Nur langsam und necht mühselig gehen die Verhandlungen vor sich, und es wird eines grossen Masses von Geduld und staatsmännischer Klugheit bedürfen, um das zu erreichen, dessen wir im Interesse des Wiederaufbaues des Landes bedürfen: den Frieden.

Grosse Arbeit hat der Steigiamasis Seimas in dem ersten Jahre seiner Tätigkeit bereits geleistet, noch grössere Arbeit bleibt zu tun. Fragen von weittragender Bedeutung, wie die Bodenreform und die Staatsverfassung, befinden sich noch in dem Stadium der ersten Beratungen, zum Teil sind sie auch über die vorbereitenden Arbeiten der Kommissionen noch nicht hinausgediehen. Die Bodenreform wird augenblicklich in zweiter Lesung durchberaten; ihr wird eine besondere Besprechung in den Spalten dieses Blattes in den nächsten Tagen zu widmen sein. Aber wie sollen Fragen von so überragender Bedeutung, von einschneidender Wirkung für das ganze Wirtschaftsleben des Landes in Ruhe entschieden werden, wenn im Osten die Wetterwolke den Horizont beschattet und die aufbauenden Kräfte des Volkes im Kampfe um seine Existenz von den grossen inneren Aufgaben abzlehrt? Hoffen wir, den grossen inneren Aufgaben gelingen möge, bald dass es unseren Diplomaten gelingen möge, einen Weg zu finden, der die äusseren Schwierigkeiten überwindet und uns die Möglichkeit des inneren Aufbaus gibt.

Der Tag war vom frühen Morgen an vom schönsten Wetter begünstigt. Eine besondere Bedeutung erlangte er durch den Besuch einer Abordnung von etwa 100 Personen aus dem Memeler Gebiet, Männer und Frauen, junge Leute und Mädchen, die zu einem grossen Teil diese Gelegenheit benutzten, um ihre hier weilenden und vielfach in staatlichen Behörden und Betrieben tätigen Angehörigen zu besuchen.

Umzüge am Vormittag gaben dem Tage von vornherein die festliche Stimmung. Die Häuser waren geflaggt, die Geschäfte den ganzen Tag über geschlossen, und das Malengrün des üblichen Pfingstschmuckes erhöhte noch ganz besonders das reizende Bild.

Die Parade der in Kowno stationierten Truppen, die in den Vormittagsstunden vor sich ging, nahm unter Beteiligung der Spitzen der Behörden und ausländischen Vertretungen einen glänzenden Verlauf.

Am Nachmittag fand im Gebäude des Seimas eine ausserordentliche Festsetzung des Seimas statt, eine ausserordentliche Festsetzung der Regierungsbehörden an der ausser den Spitzen der Vertretungen und die Vertreter der ausländischen Vertretungen in Kowno weilenden Mitglieder der bekanntlich in Kowno weilenden Kontrollkommission des Völkerbundes teilnahmen. Gegen 12 Uhr eröffnete der Präsident des Seimas und zeitweilige Staatspräsident, A. Stufginskas,

die Sitzung und gibt nach einigen einleitenden Worten, in denen er die Erschienenen, besonders die Vertreter der ausländischen Diplomatie, begrüsst eine Überblick über die bisherige Tätigkeit des Seimas. Er spricht, wie gewöhnlich, sehr leise, so dass seine Worte am Korrespondententisch nur schwer zu verstehen sind. Breiteren Raum widmet er in seinen Ausführungen der augenblicklich zur Beratung stehenden Bodenreform, wobei er betont, dass es dem Seim bei Beratung dieses Gesetzentwurfs besonders darum zu tun sei, eine für die Wirtschaft des Landes zweckmässige Lösung der Frage zu finden. Auf die aussenpolitische Lage übergehend, berührt er zunächst die Beziehungen zu den baltischen Staaten. Es sei der Regierung gelungen, die zeitweiligen Missverständnisse zwischen Litauen und Lettland zu beseitigen. Der Besuch des Aussenministers, Dr. Purickis, in den baltischen Staaten habe nunmehr dazu geführt, dass der Bündnisvertrag zwischen Litauen und den beiden Staaten Lettland und Estland als zustandekommen betrachtet werden könne. Diese Mitteilung wird von den Mitgliedern des Seimas mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Hinsichtlich der Beziehungen zu den Polen erklärt der Redner, dass die litauische Regierung auf die Forderungen Polens in Brüssel nur eine Antwort hätte haben können: ein glattes, rundes Nein! Bezüglich Wilnas bedauerte der Redner, dass dieser Jahrestag der Einberufung des Seimas nicht in der historischen Hauptstadt des Landes gefeiert werden könne. Bezüglich Memels brachte der Redner den Anspruch des litauischen Volkes auf Zuerkennung dieses Landes zu Litauen zum Ausdruck. Redner schloss mit einem Hoch auf die unabhängige Republik Litauen und die freien und unabhängigen Bürger des Landes.

Lebhaften Beifall spendend, erheben sich die Abgeordneten von ihren Plätzen und singen die litauische Nationalhymne.

Darauf verliest der Sekretär des Seimas, Natkewitsch, eine Reihe von Begrüssungstelegrammen, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen werden.

Am Abend fand, veranstaltet vom Künstlerverein, im Theater ein Konzert zu Ehren der Memeler Gäste statt, bei dem gleichfalls ausser den Spitzen der Behörden die Vertreter der ausländischen Diplomatie zugegen waren. Das Konzert brachte manche schön Darbietungen, einige Sachen waren hervorragend gut gelungen. Dementsprechend war die Aufnahme bei den Zuhörern überaus warm.

In den späten Abendstunden vereinigte die Festteilnehmer ein Festessen im Hotel Metropol. F.

## Brüssel.

Am 12. Mai wurde mit der Beratung der politischen Fragen begonnen. Am 11. Mai fand bei Hymans eine Besprechung zwischen den Vorsitzenden der beiden Delegationen, Galvanauskas und Askenasy, statt. Hymans warf die Frage einer Koordinierung der äusseren Politik auf. Galvanauskas erklärte, dass Litauen eine friedliche Lösung des litauisch-polnischen Streites und gute Beziehungen zwischen den beiden Nachbarn sehr am Herzen liegen, Litauen könne jedoch auf seine Souveränität nicht verzichten, und aus diesem Grunde müsse alles, was die Souveränität Litauens schmälern könnte, für Litauen unannehmbar sein.

(In Kowno hat sich das Gerücht verbreitet, dass die Verhandlungen abgebrochen worden seien. Wir sind ermächtigt, zu erklären, dass diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren. D. Red.)

## Oberschlesien.

BERLIN, 13. 5.

Der „Vossischen“ Zeitung zufolge entstanden in den Reihen der polnischen Insurgenten in Oberschlesien Feindseligkeiten da es Korfanty nicht gelang, die notwendigen Löhnungsgelder aufzubringen. An verschiedenen Stellen des Industriegebietes sind bereits die in die Insurgentenarmee eingetretenen Arbeiter zu ihren Arbeitsplätzen zurückgekehrt. Nach einer weiteren Meldung des „Lokal Anzeigers“ sind bei den Kämpfen in der dortigen Gegend uniformierte Franzosen, die auf der Seite der Polen gekämpft hatten, von den Deutschen gefangen genommen und abtransportiert worden.

OPPEL, 13. 5.

Infolge der Haltung der interalliierten Kommission ist die Erregung der Bevölkerung in Oberschlesien aufs höchste gestiegen. Infolgedessen wurde der Generalstreik erklärt, der sofort mit aller Schärfe durchgriff. Sämtliche Beamten haben sich der Streikbewegung angeschlossen.

LONDON, 13. 5.

Zu der Meldung der französischen Blätter, dass die interalliierte Kommission die Industriebezirke von Oberschlesien den Polen zugeweiht habe, stellt Reuter fest, dass sich die Aufgabe der Kommission lediglich darauf beschränke, dem Obersten Rats Berichte und Vorschläge zu unterbreiten.—Die Entscheidung gibt der Oberste Rat. Die Zeit und der Ort der nächsten Zusammenkunft des Obersten Rates ist noch nicht festgesetzt.

## Die Kriegsschadenfrage im Finanzrat

Im Finanz-, Handels- und Gewerbeamt wird am 17. Mai die Frage der Entschädigung für die durch den Krieg entstandenen Verluste beraten werden.

## Aukschuolis Vertreter in Reval?

Der bisherige Vertreter Litauens in Stockholm, Aukschuolis, ist am Montag, den 18. Mai nach Kowno zurückgekehrt. In diplomatischen Kreisen spricht man davon, dass Aukschuolis für den Posten des Vertreters Litauens in Reval in Aussicht genommen sei.

## Eröffnung von Postagenturen.

Nach einer Mitteilung der Postverwaltung sind in Zidikiai, Kroni und Vaduokliai (auch für eingeschriebene Sendungen) Postagenturen eröffnet worden.

## Dr. Puricki zurückgekehrt.

Am 12. Mai ist Dr. Puricki von seiner Reise nach dem Auslande zurückgekehrt. Er ist allenthalben sehr herzlich empfangen worden. Die estnische Regierung stimmte im Prinzip den Beschlüssen, die in Riga gefasst wurden, bei. In Kürze wird eine Zusammenkunft der drei Minister des Äusseren von Litauen, Lettland und Estland stattfinden, um endgültig ein Bündnis abzuschliessen. An den Verhandlungen werden auch die Vertreter der Presse teilnehmen.

## Unsere Beziehungen zu „Mittel-litauen“.

Ein polnischer Versuchsballon?

Wie die „Litva“ meldet, beschäftigt sich „Witenskoje Slowo“ mit der Frage der Beziehungen der litauischen Regierung zu dem Gebiet von „Mittel-litauen“. Aus glaubwürdiger Quelle werde berichtet, dass die

Wegnahme direkter diplomatischer Beziehungen zwischen Kowno und der Regierung „Mittellitauens“ vorhanden sei. Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, dass in Kürze Verhandlungen mit Kowno beginnen würden. Wie die namhaftesten Politiker Wilna wissen wollen, sei die Mehrheit des Kownoer Seimas für die Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen mit Wilna und für den Beginn von Friedensverhandlungen.

Die Regierung von „Mittellitauen“ werde, wenn sie derartige Vorschläge von Kowno erhalten sollte, sie ohne Zweifel annehmen, denn Mittellitauen wolle schon lange einen Frieden von Dauer mit Kowno herstellen.

Die Elta ist ermächtigt mitzuteilen, dass weder die Regierung noch der Steigiamasis Seimas daran denken, noch je daran gedacht haben, irgendwelche Beziehungen zu der Regierung von „Mittellitauen“, die in Wahrheit eine Okkupationsregierung Zeligowkis ist, aufzunehmen.

## Bekanntmachung.

An alle Kreisausschüsse.

Die Wichtigkeit der bevorstehenden Gemeindevahlen insbesondere für uns Deutsche Litauens ist ohne weiteres klar und bedarf keiner Begründung. Für dieses mal heisst es, rühriger zu sein als bei den vergangenen Wahlen. Für jeden valšcius, in dem 300 Deutsche wohnen (Männer, Frauen, Mädchen, Kinder zusammengenommen), besteht schon die Möglichkeit, dass auch ein Deutscher in die Valšcius Taryba gewählt wird. Nur müssen alle stimmberechtigten Deutschen, Männer wie Frauen und Mädchen an der Wahlurne erscheinen und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, ihre Wahlpflicht erfüllen.

Es wird Aufgabe der Kreisausschüsse sein, aufklärend zu wirken, und den Deutschen ihres Gebietes klar zu machen, welche Wichtigkeit es hat, dass auch mindestens ein Deutscher in jeder Valšcius Taryba vorhanden ist, damit dann auch die Möglichkeit gegeben ist, dass auch ein Deutscher in die für unsere Schulen so wichtigen Apskritis Svietimo ir Kulturos Komisija gewählt werden kann.

Die Kreisausschüsse werden aber auch nachherend darauf hinwirken müssen, dass jeder Bezirksvorsteher sich überzeugt, dass auch alle stimmberechtigten Deutschen in die Wählerlisten eingetragen sind. Wo es nicht der Fall ist, ist die sofortige Nachholung zu veranlassen. Wird die Frist verstrichen, so lässt sich dies später nicht mehr wieder gut machen. Es darf dieses Mal nicht vorkommen, dass Hunderte von Deutschen von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch machen konnten, oder dass sie zwar von ihm Gebrauch machten, aber so schlecht informiert waren, dass sie ungültige Wahlzettel abgaben, die nur für einen ganz anderen Kreis (!) Geltung hatten.

Besonders in denjenigen Kreisausschüssen, deren Bezirk (Kreisgebiet) zu verschiedenen politischen Kreisen (apskritis) gehört, wird zu achten sein, dass jeder Wähler genau weiss, wo er zu wählen hat, in seinem valšcius.

Die Wahlzettel können nicht vom Zentralausschuss oder vom Kreisausschuss geliefert werden sondern es ist Aufgabe der Bezirksvorsteher und jedes für die deutsche Sache Interessierten, sich bei der Valšcius Taryba nach allem Erforderlichen zu erkundigen.

Bei den Wahlen zum Steigiamasis Seimas war es uns nicht möglich, uns der evangelischen und reformierten Litauer und Letten, Methodisten, Mennoniten, Baptisten usw. anzunehmen. Anders liegt es aber jetzt, da wir bereits eine feste, eine unerschütterliche Organisation haben. Jetzt ist es unsere Pflicht, auch diesen unseren Glaubens-Brüdern und -Vettern helfen beizuspringen. Ihr alle habt wohl schon die Erfahrung machen müssen, wieviel auch in kirchlichen Sachen die Valšcius Taryba zu sagen hat. Setzt euch mit den evangelischen und reformierten Litauern und Letten, mit den Methodisten, Mennoniten, Baptisten usw. in Verbindung und stellt, wo die einzelne Gruppe für sich allein zu schwach ist, gemeinsam eine Kandidatenliste auf. Wo aber Aussicht vorhanden ist, dass sowohl ein deutscher als auch ein evangelischer (reformierter) Litauer (Lette, usw.) gewählt werden wird, da hilft jenen, ihre besondere Kandidatenliste aufzustellen, stellt auch Euere eigene besondere Liste auf und dann vereinigt beide Listen für die endgültige Stimmzählung. Die Erklärung, dass die aufgestellten Listen vereinigt werden, darf nicht später als am 4. Juni der Valšcius Rinkimų Komisija eingereicht werden. Bei der Wahl stimmt dann jeder für sich, d. h. der Deutsche für die deutsche Liste, der Litauer für die litauische Liste, der Lette für die lettische Liste (evangelische, reformierte, usw.). Aber im Verhältnis zu den fremden Kandidatenlisten zählen dann die vereinigten Listen nur als eine. Wo sonst weder die deutsche noch die litauische (usw.) Liste Aussicht auf Erfolg hätte, kann auf diese Weise wenigstens ein (egal ob deutscher oder litauischer, usw.) Kandidat durchkommen: Oder wo sonst jeder nur einen Kandidaten durchbekommen würde, während der Rest der Stimmen unter den Tisch fiel, könnten bei Listenvereinigung für beide zusammen drei oder sogar vier Kandidaten herauskommen, usw.

Die Frist für Berichtigung der Wählerlisten wird für jeden valšcius besonders von der Valšcius Rinkimų Komisija festgesetzt. Die Bezirksvorsteher werden darauf hinzuweisen sein, damit sie nicht die Frist versäumen. Der nach dem Gesetze letzte Termin ist der 29. Mai, Abends 8 Uhr. Es ist aber sehr wohl möglich, sogar wahrscheinlich, dass die Valšcius Rinkimų Komisija einen früheren Termin festgesetzt hat. Jeder Kreis muss für sich sorgen, und seinen Bezirksvorstehern gehörige Anleitungen und Winke geben. Wir empfehlen schleunige Einberufung einer KREISVERSAMMLUNG zu gemeinsamer Beratung und Besprechung.

Der nach dem Gesetze letzte Tag für die Einreichung der Kandidatenliste ist der 28. Mai, Abends 8 Uhr. Aber auch hier ist es sehr wahrscheinlich, dass für die einzelnen valšcius frühere Termine festgesetzt sind.

JEDER DEUTSCHE in Litauen rufe seinem Stammesbruder zu:

DEUTSCHE LITAUENS, rührt Euch und jeder bedenke: Bürgerliche Freiheit heisst: kämpfen für sein Rechte und arbeiten!

Kaunas, den 14 Mai 1921.

Der Vorl. Zentral-Ausschuss der Partei der Deutschen Litauens.

O. Freutel, Vors. O. v. Büchler, Sekr.

Handel, Volkswirtschaft, Verkehr.

Russlands Reichtum an Ölschiefer.

Bei Behandlung der Frage nach der Kaufkraft Russlands taucht immer wieder in den russischen Berichten der Hinweis auf den Besitz Russlands an Bodenschätzen auf, deren Abbau unter allen Umständen dazu dienen müsste, Valutawerte für das Ausland zu schaffen. Eine besondere Rolle unter diesen Bodenschätzen wird zweifellos auch der russische Ölschiefer zu spielen haben, über den ein genauer Kenner Russlands in dem soeben erschienenen Heft Nr. 33 der Danziger Zeitschrift für die östliche Wirtschaft „Der Osten“ einen ausführlichen Aufsatz „Neues über russischen Ölschiefer und Sappropelite“ veröffentlicht. Die Gewinnung des russischen Brennschiefers hat erst vor kurzem begonnen, und zwar in der Hauptsache zunächst in Estland, dann aber auch im Gouvernement Petersburg. Ausserdem ist eine Reihe von Schiefervorkommen neuerdings entdeckt worden, die davon sprechen, dass auch in weiten Teilen des übrigen Russland bedeutende Schätze an Brennschiefer vorhanden sind. Die Frage des russischen Aussenhandels steht zurzeit mehr denn je unter dem Eindruck der Erörterung der Konzeptionspolitik, von deren Ergebnis es abhängen wird, ob der Abschluss der mannigfachen Handelsverträge zwischen Russland und anderen Staaten lediglich eine Ausserlichkeit bleiben wird, die es letzten Endes nur darauf abgesehen hatte, der Sowjetregierung zu einer gewissen Anerkennung von Seiten des Auslandes zu verhelfen. Konzeptionen für den Abbau des russischen Ölschiefers würden zweifellos dem russischen Staatssäckel gewaltige Summen zufließen lassen, so dass es in jedem Falle darauf ankommen wird, unter Beteiligung des Auslandes die russischen Bodenschätze möglichst bald nutzbringend zu verwerten.

Deutschenspende.

Prienai (Preny).

- 100. — M. Friedrich Zirkwitz. — Balbierischkl.
- 50. — M. August Böttcher;
- 20. — M. Karl Schmidt, August Welke;
- 15. — M. Adeline Bender, Waldemar Brassat, Oskar Bender, Wilhelm Schwarz;
- 6. — M. Ludwig Günther;
- zusammen: 256. — M.

Wir haben abzugeben  
Gebrauchte

Dampf- und Motor-Lokomobilen verschiedener Grössen  
Sägegatter

Ziegelei-Maschinen

Dresch-Maschinen für Dampf- oder Motorbetrieb

Maschinen und Werkzeuge für Tischler, Stellmacher u. Schmiede  
und alle Arten anderer Maschinen

neu oder gebraucht

billig zu haben.

Amerikanisch-Litauische Handelsgesellschaft.

Telefon Nr. 293

Tel.-Adr. Roman, Kowno.

Kowno, Laisvės Alėja Nr. 70.